

Drehorgel-Festival am Schwarzsee Musik aus alten Zeiten

Wer am letzten Wochenende am Schwarzsee einen Rundgang machte, bekam viel Musik zu hören. 21 Drehorgelspieler aus der ganzen Schweiz waren zu Gast.

Man habe den Besuchern des Schwarzseetals etwas bieten und vor allem den Tourismus unterstützen wollen, erklärte Veronika Brühlhart, Inhaberin der Galerie Nika, die den Anlass zusammen mit Schwarzsee Tourismus organisiert hat.



Die Einladung ging an 21 Drehorgelspieler aus der ganzen Schweiz. Von der Gypsera bis zum Bad waren die Spieler, in besondere Kostüme gekleidet, am Werk.

In der Kirche begleiteten sie den Gottesdienst mit ihren Drehorgeln.

Am See konnte man auch wertvolle Karussellorgeln bewundern, Baujahr 1920, und von der fahrenden Militärküche wurde feines Gulasch serviert.

Wenn man das Wort Drehorgel hört, erinnert man sich an alte Lieder von Strassenmusikanten, die aus der Jahrhundertwende stammen. Meist waren es einfache kleine Orgeln – auch Leierkästen genannt – die an Jahrmärkten gespielt wurden. Die Pfeifen wurden ab riesigen Nagelwalzen gesteuert. Das war die erste Möglichkeit, überhaupt Melodien abzuspielen, noch bevor es Schallplatten gab. Heute sind viele dieser Drehorgeln wahre Raritäten, denn es gibt immer weniger Erbauer.

Umso mehr wurden die schönen Melodien am Wochenende in der herrlichen Bergidylle geschätzt.